

## **Sonja Amstutz-Meier & Daniel Bill**

Sutermattenweg 1

8932 Mettmenstetten

Telefon: 044 761 01 73 / Handy Sonja: 079 419 40 50 / Handy Daniel: 079 442 54 87

PC-Konto: 15-701912-6 / IBAN: CH95 0900 0000 1570 1912 6

# **Leitfaden für Labrador Hunde**

**Zwinger & Züchter von Bickwil**

[www.labibamia.ch](http://www.labibamia.ch)

Ein Labrador sollte immer zu einem festen Mitglied der Familie werden. Ein Labrador zu besitzen bedeutet jeden Tag Verantwortung zu übernehmen und sich um ihn zu kümmern. Es reicht daher nicht aus, dass Sie Ihren Hund nur täglich füttern. Einen Labrador zu halten bedeutet, ihm genauso viel Aufmerksamkeit und Liebe zu schenken wie einem Kind. Ein Labrador möchte zudem beschäftigt werden.

Der Hundehalter ist verpflichtet seinen Labrador regelmässig zu pflegen und für seine Gesundheit zu sorgen. Lassen Sie daher ihren Hund regelmässig impfen. Wichtig ist auch, dass Sie ihn regelmässig entwurmen. Bei Erkrankungen oder Verletzungen sollten Sie natürlich sofort einen Tierarzt aufsuchen. Untersuchen Sie Ihren Hund regelmässig nach Zecken. Dies ist vor allem in den Monaten März bis Oktober sehr wichtig.

Ein Hund darf nur in Räumen gehalten werden, bei denen der Einfall von natürlichem Tageslicht sichergestellt ist. In den Räumen muss ausreichende Frischluftversorgung und eine angemessene Raumtemperatur sein. Den Aufenthaltsort des Labradors sollte sauber gehalten werden.

Der Hundehalter hat dafür zu sorgen, dass dem Hund in seinem gewöhnlichen Aufenthaltsbereich jederzeit Wasser in ausreichender Menge zur Verfügung steht. Sie sollten den Labrador mit artgemäsem Futter in ausreichender Menge und Qualität versorgen.

Jede Trennung von den Bezugspersonen ist für einen Hund schmerzvoll, er ist am liebsten in Ihrer Nähe und kommt auch fast überall mit Ihnen mit, wenn er dies von Anfang an lernt.

Hunde haben einen grossen Bewegungsdrang. Es reicht daher nicht aus, dass Sie Ihren Labrador anleinen und mit ihm spazieren gehen, er braucht pro Tag mindestens 2 Stunden Freilauf ohne Leine. Er sollte auch regelmässig die Möglichkeit bekommen zu rennen und sich auszutoben. Damit Ihr Labrador aus lauter Langeweile und Unterforderung keinen Unfug anstellt, sollte er auch während dem Tag beschäftigt werden. Auch an verregneten Tagen sollten Sie sich mit Ihrem Labrador beschäftigen. Sie müssen ja nicht immer gleich einen grossen Spaziergang machen, manchmal reicht es auch schon aus, wenn Sie mit Ihrem Hund spielen.

Damit sich Ihr Hund auch mal alleine beschäftigen kann, benötigt er genügend Spielzeug. Auf diesem sollte er dann nach Herzenslust drauf rumkauen können, damit er sich nicht an Ihren Schuhen oder an anderen Dingen vergeht.

Hunde lernen vor allem durch positive Erfahrungen. Mit Gewalt, Druck oder Härte erreicht man oft das Gegenteil. Labradore machen für Futter fast alles. Also belohnen Sie ihn, wenn er etwas gut gemacht hat. Ein Hund, der Angst vor Schmerzen haben muss, kann nicht gut lernen, er steht unter

Stress. Zudem kann sich ein grober Umgang zwischen Mensch und Hund als wahrer Beziehungskiller auswirken.

Ein Hund braucht einen festen Schlafplatz. Eine Decke, ein grosses Kissen oder ein Korb reicht für den Labrador vollkommen aus. Der feste Schlafplatz sollte für Ihren Hund immer zugänglich sein, damit er sich in sein Bett zurückziehen kann wann immer er möchte.

Füttern Sie Ihren Labrador zwei oder drei Mal täglich, immer zur selben Zeit. Spätabends sollten Sie Ihren Hund nicht mehr füttern, es könnte dann passieren, dass er nachts raus muss. Der Wassernapf sollte natürlich auch immer mit ausreichend Wasser gefüllt sein.

Ganz wichtig: Erziehen Sie Ihren Hund! Ansonsten tanzt er Ihnen auf der Nase herum. Bringen Sie Ihrem Hund daher die Bedeutung der Begriffe: Fuss, Sitz, Platz, Bleib, Aus, Pfui, und hier her bei. Belohnen Sie Ihren Hund bei einem erwünschten Verhalten. Er merkt sich dann, dass er immer, wenn er etwas richtig gemacht hat, ein Leckerli bekommt. Mit diesem Wissen führt er Befehle natürlich gerne aus.

Wenn Ihr Hund etwas falsch gemacht hat, dann sollten Sie ihn niemals körperlich bestrafen, indem Sie ihn schlagen. Damit zerstören Sie das Vertrauensverhältnis zwischen Ihnen und Ihrem Hund. Korrigieren Sie ihn damit, dass Sie ihn einfach eine Weile lang nicht beachten. Das ist für ihn sehr unangenehm. Er versucht dann alles, damit er wieder Zuwendung bekommt.

Für Tage an denen Sie nicht auf Ihren Labrador aufpassen können oder für das Weekend so wie für Ferien, wenn Sie den Hund nicht mitnehmen können, sollten Sie frühzeitig einen geeigneten Platz suchen, wo sich Ihr Labrador wohl fühlt. Wichtig ist, dass Sie den Hund nicht von einem Ort zum anderen bringen. Es sollten 1 oder 2 Orte sein, wo er in Ihrer Abwesenheit sein darf und willkommen ist. Sollten Sie mal keinen Platz für Ihren Labrador finden, dürfen Sie sich immer bei uns melden, wir nehmen ihn gerne, wenn wir Zuhause sind, egal ob für einen Tag oder längere Zeit.

Sollte der Fall auftreten, dass Sie total überfordert sind und es nicht schaffen Ihrem Labrador gerecht zu werden, da Sie es sich doch ein bisschen einfacher vorgestellt haben, dürfen Sie ihn auf jeden Fall zu uns zurückbringen, bevor er total unglücklich ist, weil niemand mehr für ihn Zeit hat!

# Leitfaden für Labrador Welpen

**Zwinger & Züchter von Bickwil**  
[www.labibamia.ch](http://www.labibamia.ch)

In den ersten 4 bis 6 Wochen sollte der Welpen NIE alleine gelassen werden, da er von Mutter und Geschwister getrennt wurde und nicht gewohnt ist alleine zu sein. Es kann durchaus vorkommen, dass Ihr Welpen die ersten Tage trauert. Kümmern sie sich um ihn, damit er weiss, wer seine neue Familie ist.

Der Welpen bekommt regelmässig drei Mal täglich und immer etwa zur gleichen Zeit sein Trockenfutter. Das Futter sollte immer das gleiche sein, am besten das von uns. Um Futter attraktiver zu gestalten, können Sie z.B. Quark, Nature-Joghurt, Nature-Bifidus oder Hüttenkäse unter das Futter mischen. Allerdings sollte der Trockenfutteranteil ca. 90% sein. Wenn Sie den

Welpen auf ein anderes Futter umstellen möchten, dann sollte dies langsam geschehen und nicht von einem Tag auf den anderen, sonst gibt es Durchfall. Frisches und sauberes Wasser sollte immer zur Verfügung stehen. Wichtig: der Labrador hat nie genug gefressen, darum geben Sie ihm nur so viel, wie auf der Packung angegeben ist oder von uns empfohlen wird. Labradore neigen gerne dazu dick zu werden, da sie bei Futter nie Nein sagen. Sie machen ihrem Hund keinen gefallen, wenn er zu viel auf den Rippen hat. Zu dünn darf er aber auch nicht sein, er ist ja schliesslich ein Labrador.

Kurze Zeit nach jeder Mahlzeit muss der Welpen raus um seine Notdurft zu erledigen. Sie merken es daran, dass er sich dreht und am Boden schnüffelt. Bringen Sie den Welpen so schnell als möglich an den Ort, wo er sein Geschäft erledigen kann. Meistens ist dies dann ein „grosses“ Geschäft, Hundesäckli nicht vergessen. Damit ihr Welpen stubenrein wird, genügen drei Mal nach draussen gehen nicht, dies sollte am Anfang mindestens doppelt so viel sein und auch noch 2 bis 3 Mal in der Nacht. Sobald Ihr Welpen das Vertrauen zu Ihnen hat, dass er sein Geschäft draussen machen soll, wird er stubenrein. Beobachten Sie den Welpen auch nach dem Schlafen und dem Spielen dann ist der Drang zur Toilette zu gehen am stärksten.

Machen Sie noch keine zu langen Spaziergänge, 10 Minuten sind am Anfang genug. Eine Regel heisst: Alter des Welpen in Wochen = Gehzeit in Minuten.

Lassen Sie Ihren Welpen bis ungefähr zu einem Jahr nie aus dem Auto oder anderen Sachen runterspringen. Treppen hinauf und herunter sind auch nicht gesund. Dies fördert Ellbogengelenkdysplasie!

Der Welpen sollte einen Schlafplatz bekommen, der immer am gleichen Ort steht. Wenn Sie möchten, können Sie auch eine grosse Box kaufen, die man für die Nacht zu machen kann. Dies hat mehrere Vorteile:

1. Er kann nicht frei rumlaufen und sein Geschäft in der Nacht irgendwo machen.
2. macht der Welpen normalerweise nicht in sein eigenes Bett, ausser man lässt ihn zu lange eingesperrt, was auf KEINEN Fall passieren darf!
3. Er macht Ihnen in der Nacht nichts kaputt. So kommt er auch später nicht auf die Idee, Ihre Schuhe usw. zu verunstalten. Der geschlossene Schlafplatz darf keine Strafe sein. Im Gegenteil belohnen Sie ihren Labrador wenn er rein geht. Während des Tages sperrt man den Welpen nicht in seiner Nachtbox ein.

**Ich / wir haben den Leitfaden gelesen und sind damit einverstanden.**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_